



## Checkliste zur Vermeidung von Brutstätten der Asiatischen Tigermücke für Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Bewohnerinnen und Bewohner

- Die Asiatische Tigermücke ist eine invasive Art, die durch ihr aggressives Stechverhalten tagsüber sehr lästig ist. Sie kann Erreger wie das Dengue- oder Chikungunya-Virus übertragen, die in Deutschland nicht verbreitet sind und aktuell nur bei Reiserückkehrenden auftreten. Die Wahrscheinlichkeit, sich in Deutschland über Mückenstiche mit diesen Erregern anzustecken, ist derzeit gering. Aus Vorsorgegründen sollte der Ausbreitung der Tigermücke dennoch entgegengewirkt werden.
- Aufgrund klimatischer Veränderungen findet die Asiatische Tigermücke bei uns zunehmend passende Bedingungen zur Ansiedlung vor. Asiatische Tigermücken legen ihre Eier bevorzugt in kleinen Wasseransammlungen ab. Tigermückeneier können längere Trockenperioden von mehreren Monaten bis zu einem Jahr sowie Kältephasen von bis zu  $-10^{\circ}\text{C}$  unbeschadet überstehen und können so überwintern.
- In Gärten ist stehendes Wasser in Regentonnen, Topfuntersetzern, Reifen, Blumenvasen oder Vogeltränken eine geeignete Brutstätte. Gartenteiche sind in der Regel keine relevanten Brutstätten. Hier gibt es Fische, Amphibien oder räuberische Wasserinsekten, die Mückenlarven fressen. Gechlorte Pools, Badeseen, Bäche oder Flüsse sind ebenfalls keine geeigneten Brutstätten.

**Die aktive Mithilfe der Bevölkerung bei der Vermeidung und Beseitigung von Brutstätten ist zentraler Bestandteil einer erfolgreichen Bekämpfungsstrategie. Auch Sie können dabei helfen, die Ansiedlung der Tigermücke zu verzögern.**

Auf der folgenden Seite finden Sie geeignete Maßnahmen.

**Dienstszitz:**  
LGL  
Eggenreuther Weg 43  
91058 Erlangen

**Telefon:** 09131/6808-0  
**Telefax:** 09131/6808-2102

**Dienststelle:**  
LGL, Dienststelle Oberschleißheim  
Veterinärstr. 2  
85764 Oberschleißheim

**Telefon:** 09131/6808-0  
**Telefax:** 09131/6808-5425

**E-Mail und Internet**  
poststelle@lgl.bayern.de  
www.lgl.bayern.de

Anfahrtsskizze im Internet  
**Bahn: S1** Oberschleißheim  
**Bus: 292** Sonnenstraße  
Haltestelle: Veterinärstr.

Seite 1 von 2  
**Bankverbindung**  
Bayerische Landesbank  
IBAN: DE31 7005 0000  
0001 2792 80  
BIC: BYLADEMM

Maßnahmen	Erledigt?
Unbenutzte Behälter im Freien <b>entfernen, umdrehen</b> oder <b>überdacht lagern</b> Beispiele: Eimer, Gießkannen, Spielzeug, Plastikmüll (Joghurtbecher, Dosen etc.), Reifen, Gartenutensilien, Planschbecken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>   
Beabsichtigt aufgestellte Wasserbehältnisse <b>wöchentlich ausleeren und auswischen</b> Beispiele: Vogeltränken, Grabvasen, Planschbecken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>   
Gefäße mit Nutzwasser wie Regentonnen <b>mückensicher abdecken</b> (z.B. mit feinmaschigen Netzen oder Deckeln)	<input type="checkbox"/> 
Bei wasserspeichernden Blumenkästen die Einfüllöffnung <b>abdichten</b> (z.B. mit Spülschwämmen); Einige Bewässerungssysteme verfügen über spezielle Einfüllvorrichtungen, die bereits eine Abdichtung beinhalten, diese korrekt verschließen	<input type="checkbox"/> 
Regenrinnen, Gullys <b>von Laub befreien</b> ; Darauf achten, dass sie nicht verstopfen und Wasser dort nicht dauerhaft stehen kann	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  
Weitere potenzielle Brutstätten <b>abdichten</b> : z.B. Löcher im Fuß von Sonnenschirmen mit Klebeband abdichten; Vertiefungen in Mauern, Zäunen und Astlöchern mit Sand verschließen	<input type="checkbox"/> 
Maßnahmen <b>regelmäßig wiederholen</b> , insbesondere nach Regenfällen	<input type="checkbox"/>
Im eigenen Gartenteich <b>Biodiversität fördern</b> (z.B. durch heimische Wasser- und Uferpflanzen und Vermeidung von Pestiziden)	<input type="checkbox"/>

### Wann sollten welche Maßnahmen durchgeführt werden?



zu Beginn des Frühjahrs: um eventuell vorhandene Eier und Larven zu beseitigen



regelmäßig von Mai bis Oktober: besonders nach Regenfällen, da sich neue Brutstätten bilden können



Ende Oktober: um eine Überwinterung der Eier zu verhindern

Der Flugradius der Asiatischen Tigermücke beträgt nur ca. 200 m. Daher sind die genannten Bekämpfungs- bzw. Vermeidungsstrategien bereits auf lokaler Ebene wirksam.